

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 01.09.2004

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
SPD-Fraktion; Fraktion  
Unabhängiger Bürger  
Telefon: (03 85) 5 57 45 96

**Antrag**  
**Drucksache Nr.**

00154/2004

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Beantragung der Fördermittel aus dem Programm zur Förderung von Ganztagschulen

## Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, noch in diesem Jahr die Schwerin zustehenden Fördermittel aus dem Landesprogramm zum Ausbau von Ganztagschulen zu beantragen. Die Fördermittel und der zu erbringende 10-prozentige Eigenanteil werden investiert in das von der Stadtvertretung im Mai 2004 befürwortete überregionale Projekt „Skandinavische Ganztagsmodellschule in gebundener Form“ in der Gutenberg-Regionalschule.

Darüber wird der Oberbürgermeister beauftragt, über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“ weitere Finanzmittel zu akquirieren.

## Begründung

Die Ergebnisse der PISA-Studie haben deutlich gemacht, dass besonders in Deutschland die soziale Herkunft ausschlaggebend für die späteren Bildungschancen sind. In Ländern mit Ganztagschulen und längerem gemeinsamen Unterricht im Klassenverband wurden dagegen die besten Ergebnisse erzielt. Ganztagschulen haben den entscheidenden Vorteil, dass sich die Schüler mitunter bis zum späten Nachmittag in der Schule befinden, um zu lernen, um Hausaufgaben unter fachlicher Aufsicht zu machen und um gemeinsam mit pädagogischer Begleitung die Freizeit zu verbringen.

Laut der Verwaltungsvorschrift des Bildungsministeriums zu Ganztagschulen sind diese „besonders geeignet, Kontakte und Beziehungen zwischen Schülern aus unterschiedlichen sozialen Gruppen zu ermöglichen und zu verstärken und ein gemeinsames Lernen und Leben von Menschen verschiedener Nationen und Kulturkreise zu praktizieren und dadurch die Schüler im Sinne von guten Beziehungen und Toleranz unter den Menschen verschiedener Nationen und Kulturkreise zu erziehen.“

Im Stadtteil Mueßer Holz, neben Neu Zippendorf der einzige Stadtteil, der an dem Modellprojekt „Soziale Stadt“ teilnimmt, ist der Anteil an Sozialhilfeempfängern unter den Schweriner Jugendlichen am höchsten. In Mueßer Holz leben überdurchschnittlich viele russische Spätaussiedler und jüdische Emigranten. Mueßer Holz ist somit der prädestinierte Stadtteil für eine Ganztagschule. Die Bundesregierung hat bis 2006 jährlich 1 Milliarde Euro zur Schaffung von 10.000 Ganztagschulen bereitgestellt. Nachdem sich Bund und Länder 2003 über den Einsatz der Finanzen geeinigt haben, muss die Landeshauptstadt nun endlich die Chance nutzen und entsprechend aktiv werden.

Die Gutenberg-Schule hat im Frühjahr diesen Jahres das Konzept erstellt und bei der Verwaltung eingereicht. Mit Schuljahresbeginn startet zugleich dessen erste Phase. Das Projekt ist aber ohne die dort dargestellten Investitionen nicht umsetzbar. Inzwischen ist ein halbes Jahr ohne eine Entscheidung vergangen. Dabei hat sich die Stadtvertretung im Mai 2004 für die Realisierung des Projektes ausgesprochen. Viele Umlandschüler wollen, dürfen sich aber nicht in Schwerin anmelden. Auf Grund des Sonderstatus als Modellschule könnten Eltern aus Umlandgemeinden wie Pinnow, Godern, Plate, Banzkow usw. unter Wegfall jeglicher Hürden ihre Kinder an dieser Schule für die drei Bildungsgänge anmelden.

Wie in Neu Zippendorf kann die Schule nach Abschluss der notwendigen Investitionen sogar zu einem Stadtteilzentrum werden, in dem sich Bürger, Vereine und Verbände treffen bzw. in dem sie Veranstaltungen durchführen können.

---

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

---

**Anlagen:**

keine

---

gez. Dr. Thomas Haack  
Fraktionsvorsitzender